

Von Yurii Sheliashenko, World BEYOND War Februar 27, 2022

KIEW, UKRAINE – Wir leben in schweren Zeiten, die Mut zur Förderung des Friedens erfordern.

Wenn benachbarte Nationen mit verflochtener Geschichte beginnen, sich Jahr für Jahr auf ihrem eigenen Territorium zu unterdrücken, zu zerstören und zu töten oder in das Territorium des Nachbarn einzudringen ...

Wenn Sie auf Facebook posten, dass die UN-Charta eine friedliche Beilegung aller Streitigkeiten fordert und Präsident Putin aus Russland und Präsident Selenskyj aus der Ukraine deshalb das Feuer einstellen und Friedensgespräche beginnen sollten, und die Kommentare augenblicklich von Obszönitäten und Verdammungen überflutet werden ...

Wenn das Kriegsrecht und die totale Mobilmachung ausgerufen werden und Gewehre an tausende neu rekrutierte Stadtsoldaten verteilt werden und Selfies mit Gewehren auf Facebook zum Trend werden und niemand weiß, wer und warum plötzlich jemand auf die Straße schießt ...

Wenn sogar Zivilisten in einer Etagenwohnung sich darauf vorbereiten, einen Feind mit Molotow-Cocktails zu treffen, wie es die Armee empfiehlt, und sie aus ihrem Viber-Chat einen Nachbarn löschen, der als Verräter wahrgenommen wird, weil er die Leute bittet, vorsichtig zu sein, das gemeinsame Haus nicht abzubrennen und nicht zuzulassen, dass das Militär Zivilisten als menschlichen Schutzschild benutzt ...

Wenn ferne Geräusche von Explosionen aus Fenstern sich mit Botschaften über Tod und Zerstörung vermischen, und Hass und Misstrauen und Panik und Rufe zu den Waffen, zu noch mehr Blutvergießen für die Souveränität ...

...dann ist das eine dunkle Stunde für die Menschheit, die wir überleben und überwinden sollten und verhindern sollten, dass sie sich wiederholt.

Die Ukrainische Pazifistische Bewegung verurteilt alle Militäraktionen auf Seiten Russlands und der Ukraine im Kontext des aktuellen Konflikts. Wir verurteilen die militärische Mobilisierung und Eskalation innerhalb und außerhalb der Ukraine, einschließlich der Androhung eines Atomkriegs. Wir rufen die Führung beider Staaten und Streitkräfte auf, zurückzutreten und sich an den Verhandlungstisch zu setzen. Frieden in der Ukraine und auf der ganzen Welt kann nur auf gewaltfreiem Weg erreicht werden. Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Deshalb sind wir entschlossen, keinerlei Krieg zu unterstützen und uns um die Beseitigung aller Kriegsursachen zu bemühen.

Es ist schwer, jetzt ruhig und vernünftig zu bleiben, aber mit der Unterstützung der globalen Zivilgesellschaft ist es einfacher. Freunde aus vielen Ländern zeigen Solidarität und fördern aktiv den Frieden mit friedlichen Mitteln in und um die Ukraine. Wir sind hier zutiefst dankbar und inspiriert.

Leider treiben auch Kriegstreiber ihre Agenda auf der ganzen Welt voran. Sie fordern eskalierend mehr Militärhilfe für die Ukraine und destruktive Wirtschaftssanktionen gegen Russland.

Die Sanktionen, die der Westen und der Osten infolge des Kampfes zwischen den USA und Russland um die Kontrolle über die Ukraine gegeneinander verhängen, werden den Weltmarkt für Ideen, Arbeitskräfte, Güter und Finanzen zwar schwächen, aber nicht spalten, der Weltmarkt wird unweigerlich einen Weg finden, seine Bedürfnisse durch globales Regieren zu befriedigen. Die Frage ist, wie zivilisiert und demokratisch eine zukünftige Weltregierung sein wird; und Militärbündnisse, die darauf abzielen, absolute Souveränität aufrechtzuerhalten, fördern eher Despotismus als Demokratie.

Wenn NATO-Mitglieder militärische Hilfe leisten, um die Souveränität der ukrainischen Regierung zu unterstützen, oder wenn Russland Truppen entsendet, um für die selbsternannte Souveränität der Separatisten von Donezk und Luhansk zu kämpfen, sollten Sie sich daran erinnern, dass unkontrollierte Souveränität Blutvergießen bedeutet und Souveränität definitiv kein demokratischer Wert ist: Alle Demokratien sind aus dem Widerstand gegen blutrünstige Souveräne entstanden, individuelle und kollektive. Kriegsprofiteure des Westens sind die gleiche Bedrohung für die Demokratie wie die autoritären Herrscher des Ostens, und ihre Versuche, die Erde zu teilen und zu beherrschen, sind im Wesentlichen ähnlich.

Die NATO sollte sich vom Konflikt um die Ukraine zurückziehen, der durch ihre Unterstützung der Kriegsanstrengungen und Bestrebungen einer Mitgliedschaft in der ukrainischen Regierung eskaliert ist. Sie sollte sich idealerweise auflösen oder in ein Abrüstungsbündnis anstelle eines Militärbündnisses umwandeln.

Die Vereinigten Staaten sollten der Ukraine eine Botschaft übermitteln, dass Friedensgespräche zwischen der Regierung und den Separatisten unumgänglich sind, je früher, desto besser, und dann in ernstgemeinte Friedensgespräche mit Russland eintreten. Ich schlage vor, dass beide dem Vertrag über das Verbot von Atomwaffen beitreten sollten, um ihn zu einem guten Beispiel für andere Großmächte zu machen, allen voran für China. Und alle Großmächte sollten sich zu einer gewaltfreien globalen Regierungsführung verpflichten, die auf Friedenskultur, universeller Kommunikation und Zusammenarbeit basiert, anstelle von zum Scheitern verurteilten Anstrengungen, ihre Hegemonie, global oder regional, mit brutaler militärischer Gewalt durchzusetzen.

Die Ukraine sollte sich nicht auf die Seite einer kriegerischen Großmacht stellen, seien es die USA, die NATO oder Russland. Mit anderen Worten, unser Land sollte neutral sein. Die ukrainische Regierung sollte das Land entmilitarisieren, die Wehrpflicht abschaffen, territoriale Streitigkeiten um die Krim und den Donbass friedlich beilegen und zur Entwicklung einer zukünftigen gewaltfreien globalen Regierungsführung beitragen, anstatt zu versuchen, einen Nationalstaat im Stil des 20. Jahrhunderts aufzubauen, der bis an die Zähne bewaffnet ist. Es wird einfacher sein, mit Russland und seinen Klientel-Separatisten zu verhandeln, wenn Sie die Vision teilen, dass die Ukraine, der Donbass und die Krim in Zukunft eine Einheit auf einem vereinten Planeten ohne Armeen und Grenzen sein werden. Auch wenn den Eliten der intellektuelle Mut fehlt, in die Zukunft zu blicken, sollte das pragmatische Verständnis der Vorteile des gemeinsamen Marktes den Weg zum Frieden ebnen.

Alle Konflikte sollten am Verhandlungstisch gelöst werden, nicht auf dem Schlachtfeld; Das Völkerrecht verlangt dies, und es gibt keinen anderen plausiblen Weg, Streitigkeiten zu lösen, die sich aus der gewaltsamen Machtübernahme in Kiew, auf der Krim und im Donbass im Jahr 2014 ergeben, nach acht Jahren Blutvergießen durch ukrainische und pro-russische Kräfte, und dem aktuellen aggressiven militaristischen Versuch Russlands, den Regimeechsel in der Ukraine rückgängig zu machen.

Die öffentliche Empörung, die durch den Krieg der Lügen provoziert wird, wächst, während alle kriegführenden Parteien allerlei Lärm machen, um die ganze Welt zu täuschen, indem sie sich gegenseitig die Schuld geben, sich weigern, ihr eigenes Fehlverhalten zuzugeben, und ihre Kriegsanstrengungen gegen den gesunden Menschenverstand weißwaschen.

Anstatt die letzten Bande der Menschheit aus Wut zu sprengen, müssen wir mehr denn je Orte der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen allen Menschen auf der Erde bewahren und stärken, und jede einzelne Anstrengung dieser Art hat einen Wert.

Nicht viele Menschen bemühen sich sehr, entweder Engel oder Dämonen zu sein; Die meisten Menschen schlingern intuitiv zwischen einer Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit einerseits und einer Kultur des Krieges und der Gewalt andererseits hin und her. Pazifisten sollten den guten Weg zeigen.

Gewaltlosigkeit ist ein viel effektiveres und fortschrittlicheres Instrument für globale Governance, soziale und ökologische Gerechtigkeit, als die Wahnvorstellungen über systemische Gewalt und Krieg als Allheilmittel, als wundersame Lösung für alle sozioökonomischen Probleme.

Sind die Ukraine und Russland nicht genug Amok gelaufen und haben unter Amokläufen gelitten, um zu verstehen, dass Gewalt nicht funktioniert? Aber der Mangel an Friedenskultur in beiden postsowjetischen Nationen führt zu einer extremen Nichtverhandelbarkeit. Putin und Selenskyj erhielten viele Anrufe von Führern anderer Nationen, die vorschlugen, einen Waffenstillstand auszuhandeln. Und es wurde angekündigt, dass sie verhandeln würden. Dann sagten ihre Teams, die Gesprächsvorbereitungen seien gescheitert, weil man der Gegenseite nicht trauen könne, zu viel verlange, betrüge und auf Zeit spiele. Es scheint, dass das Konzept Verhandlung für die beiden Präsidenten entweder eine militärische Strategie oder die Annahme der Kapitulation des Feindes bedeutet.

Putin und Selenskyj sollten ernsthaft und mit gutem Willen als verantwortungsbewusste Politiker und Volksvertreter auf der Grundlage gemeinsamer öffentlicher Interessen Friedensgespräche führen, anstatt um unvereinbare Positionen zu kämpfen.

Ich hoffe, dass wir mit der Hilfe aller Menschen auf der Erde, die der Macht die Wahrheit sagen, die fordern, mit dem Schießen aufzuhören und anfangen zu reden, die denen helfen, die es brauchen, und die in die Friedenskultur und die Bildung für eine gewaltfreie Staatsbürgerschaft investieren, gemeinsam eine bessere Welt aufbauen können, eine Welt ohne Armeen und Grenzen. Eine Welt, regiert von den großen Mächten der Wahrheit und Liebe, die Ost und West umfasst. Und, um May-May Meijer, meine Freundin aus den Niederlanden, zu zitieren – eine Welt, in der alle Kinder spielen können.